

Altona a. d. Elbe. Verstorben ist im Alter von 76 Jahren am 27. Februar Herr Kollege Heinrich Ulbrecht. (VI 3/74)

Berge. Am 19. Februar verstarb Herr Kollege Franz Kampe im Alter von 66 Jahren nach langem, schwerem Leiden. (VI 3/67)

Biel (Schweiz). Plötzlich und unerwartet starb am 23. Februar Herr Albert Diem, Syndikus der Kant. Handels- und Gewerbekammer Biel, im Alter von 63 Jahren. Der Verstorbene war mit der Schweizer Uhrenindustrie aufs engste verbunden und gehörte mit zu ihren genauesten Kennern. Seine Gründung war auch die ständige Uhrenaussstellung in der Bieler Handelskammer, die sich allerdings nicht so entwickelte, wie er es erwartet hatte. Unvergessen wird auch seine aufopfernde Arbeit für das deutsche Uhrengewerbe während der Kontingentierung sein. (VI 3/75)

Düsseldorf. Im 61. Lebensjahr verschied Herr Arnold Berrisch, Inhaber der gleichnamigen Goldwaren-Großhandlung. (VI 3/86)

Falkenstein i. V. Am 22. Februar verstarb Herr Kollege Richard Schmidt. (VI 3/90)

Glashütte i. Sa. Einer der ältesten Kollegen, Herr Uhrmachermeister August Bernhard Richter, verschied am 23. Februar nach kurzer Krankheit. Vor zwei Monaten war es dem Verstorbenen noch vergönnt, seinen 75. Geburtstag zu feiern. (VI 3/69)

Mannheim. Am 15. Februar verstarb im 87. Lebensjahre Herr Kollege Konrad Wunder. (VI 3/82)

Schweningen. Herr Johannes Hobl, Inhaber eines Uhrenfabrikationsgeschäftes, verschied am 17. Februar infolge eines Herzschlages. (VI 3/81)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Bauzen. Über das Vermögen der Frau Agnes verw. Scholze, Inhaberin eines Uhrenhandels- und Reparaturgeschäftes, Seminarstraße 10, ist das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Herr Bücherrevisor Hermann Paul. (VI 4/70)

Dresden. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Goldarbeiters Carl Hager sen., Tauscherstraße 12, Geschäftslokal: Scheffelstraße 15, wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt. (VI 4/91)

Hessisch-Lichtenau. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Max Gullmann wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. (VI 4/60)

Hils. Über das Vermögen des Uhrmachers Heinrich Horstmann, Bergstraße, ist der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Lappe in Marl. (VI 4/62)

München. Über das Vermögen des Goldschmiedemeisters Otto Söhler, Heßstraße 31, III, r., Inhaber eines Goldwarengeschäfts, Theresienstraße 15/0, wurde die Eröffnung des Vergleichsverfahrens abgelehnt und der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist Rechtsanwalt Dr. Gustav Böhm, Dachauer Straße 7. (VI 4/58)

Oppeln. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Albert Höehn, Ring 24, wird infolge rechtskräftig beständigem Zwangsvergleichs aufgehoben. (VI 4/59)

Stuttgart. Über das Vermögen der Firma Strobel & Co., G. m. b. H., Herstellung und Verkauf von Hausuhren, Böblingerstraße 18, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Gustav Schickler, Kaufmann, Senefelderstraße 93. (VI 4/77)

Büchertisch

Dr. Porstmann, „Karteikunde“, das Handbuch der Karteitechnik. Stuttgart 1928. Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Pfisterstraße 7. Ganzleinen, 330 Seiten mit 175 Abbildungen und Mustern, Format 15,5x21 cm, Preis 12 RM.

„Kartei“-Kunde hatte der Verlag dies wichtige, schon so lange fehlende und nunmehr endlich erschienene Werk genannt, als plötzlich eine Berliner Firma der Bürobedarfsartikelbranche auftauchte und ihm die Verwendung dieses guten deutschen Wortes untersagen wollte, genau so wie sie sich auch sonst die alleinige Benutzung des Wortes „Kartei“ durch Prozesse erzwingen will. Bis zum Ausgang des Prozesses ist daher der Verlag gezwungen, das Buch „Karteikunde“ oder „Karteithekkunde“ oder „Kartensammlungskunde“ zu nennen, ein rechter Unsinn, der durch das Verlangen jener Berliner Firma notwendig wird.

Und nun kommen wir zur Besprechung des Buches selbst. Viele 100000 Karteien (bitte zu lesen „Kartensammlungen“, aber beileibe nicht Postkartensammlungen oder Landkartensammlungen!) werden in Deutschland geführt. Die bekannten Vorzüge der verschiedenen „Kartei“-systeme haben die „Kartei“ zu einem Kontrollmittel ersten Ranges, zu einem unentbehrlichen Organisationshilfsmittel gemacht. Vielfach wird deshalb auch die bloße Einrichtung einer oder mehrerer „Karteien“ schon als eine vollkommene Organisation angesehen. Dieser weitverbreitete Irrtum führt natürlich zu den unangenehmsten Folgen, wenn An-

ordnung und Aufbau der „Kartei“ den erstrebten Zweck nicht erreichen, wenn die notwendige Schreibebeit in keinem Verhältnis zu dem Nutzen steht, wenn der „Kartei“ die erforderlichen Unterlagen nicht oder nur unvollkommen zugeführt werden oder wenn die „Kartei“-beamten der erforderlichen, Vorbildung genügender Fachkenntnisse und der notwendigen Zuverlässigkeit ermangeln.

Für solche Leute ist endlich ein Arzt erstanden in Dr. Porstmann, dem Verfasser dieses ersten Handbuches der „Kartei“-kunde, seit Jahren anerkannter „Kartei“-fachmann und „Kartei“-reformer. Er zeigt, wie man aus kostenfressenden Kartonhaufen endlich wirkliche „Karteien“ macht, jene unfehlbaren, reine Freuden bereitenden Mitarbeiterinnen, die von Hunderttausenden gelobt werden.

Die Darstellung, die auf 330 Seiten Text jede Einzelheit der „Kartei“-kunde klärt, wird durch 175 Abbildungen und Muster besonders lebendig gemacht.

Es ist höchste Zeit, daß man die „Kartei“-kunde nicht mehr so schliefmütterlich behandelt wie bisher, denn fast jeder Mensch hat heutzutage mit „Karteien“ zu tun, die nun nicht mehr so heißen dürfen, wenn sie nicht aus dem Laden jener Berliner Firma stammen. Möge daher jeder erst recht aus diesem wertvollen Buche Nutzen ziehen. (VII/121)

Der Erfolg. Verlag Berlin SW 11, Königgräßer Str. 78. Das Februar-Heft dieser Zeitschrift behandelt in der Hauptsache das Rationalisierungsproblem und enthält auch sonst noch verschiedene interessante Artikel. (VIII/122)

Patentschau

Gebrauchsmuster

83a. 1059219. Landis & Gyr A.-G., Zug, Schweiz; Vertreter: Dr. H. Meyer-Wülling, Pat.-Anw., Berlin-Schöneberg. Uhrwerk mit Pendel und einem die Bewegungsübertragung zwischen beiden übermittelnden, wenigstens einerseits in einem Stützorgan des Pendels gelagerten Triebteil. 25. 4. 27. L. 62478. Schweiz 26. 10. 26.

83a. 1059220. Landis & Gyr A.-G., Zug, Schweiz; Vertreter: Dr. H. Meyer-Wülling, Pat.-Anw., Berlin-Schöneberg. Uhrwerk mit Echappement und einem die Bewegungsübertragung zwischen beiden übermittelnden, wenigstens einerseits in einem Stützorgan des Echappements gelagerten Triebteil. 25. 4. 27. L. 62479. Schweiz 26. 10. 26. (IX/121)

83a. 1059571. Tobias Bäuerle, St. Georgen, Bad. Schwarzw. Elektrischer, dauernd eingeschalteter Aufzug für Federtriebwerke, insbesondere Uhrwerke. 11. 12. 28. B. 132190.

Frage- und Antwortkasten

Fragen

4813. Welche Firma liefert die Uhr „Hermeta“, die zusammenlegbar sein soll? (X/165) H. G. in E.

4814. Welcher Fabrikant stempelt seine Bestecke mit CFH? (X/164) E. L. in B.

Edelmetallmarkt

Der Inlands-Konventionspreis des Verbandes der Silberwarenfabrikanten Deutschlands E. V. für 800-Silber beträgt vom 4. März bis 10. März 1929 79 RM., für 835 83 RM., für 925 91 RM. per Kilo. (XI)

Edelmetallpreise in Pforzheim. Darmstädter und Nationalbank, Zweigniederlassung Pforzheim. (XI)

Datum	Barrergold p. g		Feinsilber p. kg		Platin p. g	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
27. 2.	2,800	2,814	77,90	78,90—80,40	8,—	8,60
28. 2.	2,800	2,814	77,90	78,70—80,20	8,—	8,60
1. 3.	2,800	2,814	78,30	79,30—80,80	8,—	8,60
2. 3.	2,800	2,814	77,90	78,90—80,40	8,—	8,60
4. 3.	2,800	2,814	77,90	78,90—80,40	8,—	8,60
5. 3.	2,800	2,814	77,90	78,90—80,40	8,—	8,60

Die nächste Nummer erscheint am 15. März
Schlussstag für Text . . . am .9 März früh 8 Uhr
für Anzeigen am 11. März früh 8 Uhr
für Arbeitsmarkt am 13. März abends

Herausgegeben vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V., Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Schriftleitung: W. König, Halle a. d. S. — Verantwortlich für die Anzeigen: A. Scholze, Halle a. d. S. — Druck von Wilhelm Knapp, Halle a. d. S. — Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Inserat- und Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle a. d. S. 1, Mühlweg 19, zu richten, Zuschriften an die Schriftleitung nach Halle a. d. S. 2, Königstraße 84

